

☒ Öffentliche Sitzung

☐ Nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Tourismus	25.11.2025
Ausschuss für Planung, Umwelt und Mobilität	26.11.2025
Kreisausschuss	10.12.2025
Kreistag	17.12.2025

ÖPNV-Freizeitverkehre 2026
hier: Linie 773 (Museumsbus) und Linie 814 (Kermeter-Shuttle)

Sachbearbeiter/in: Frau Keil

Tel.: 1310

Abt.: 61.2

☒ Die Vorlage berührt nicht den Etat des lfd. Haushaltsjahres.

☐ Die Vorlage berührt den Etat auf der Ertrags- und/oder Einzahlungsseite.

☐ Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung.
Produkt: Zeile:

☐ Mittel stehen haushaltsrechtlich nicht zur Verfügung.

☐ Mittel werden über-/außerplanmäßig bereitgestellt.
Produkt: Zeile:

gez.
Hessenius

Kreis-
kämmerer

Deckungsvorschlag:

--

☐ Es entstehen Folgekosten - siehe anliegende Folgekostenberechnung.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Der Kreistag beschließt, das Angebot von Linienfahrten an Veranstaltungstagen auf der Linie 773 (Museumsbus) auszusetzen. Die Verwaltung wird ermächtigt, zu gegebener Zeit die Busbedienung angemessen wieder aufzunehmen.

Der Kreistag beschließt zudem, die Linie 814 (KermeterShuttle) in der jetzigen Form nicht fortzuführen.

Begründung:

1. Linie 773 (Museumsbus)

Der Kreistag hat am 13.12.2023 (Vorlage V461/2023) beschlossen, ab 2024 dauerhaft auf der Linie 773 zu größeren Veranstaltungen des Freilichtmuseums Linienverkehrsfahrten anstelle der MiKE-Fahrten anzubieten.

Nachfragedaten 2024 und 2025

In der nachfolgenden Tabelle sind die Fahrgastzahlen für die Linienfahrten an Veranstaltungstagen dargestellt. Für 2025 liegen noch keine Daten für den „Advent für alle Sinne“ vor, da diese Veranstaltung erst am ersten Adventswochenende stattfindet.

Veranstaltung	Anzahl Tage	Fahrgäste 2024	Fahrgäste 2025
Jahrmarkt anno dazumal	13	2.238	345
Zeitblende	2	159	119
Nach der Ernte	2	156	59
Tag des Apfels	1	43	80
Advent für alle Sinne	2	247	
Summe		2.843	603

Bewertung der Nachfragedaten

Das Angebot der Linie 773 dient insbesondere dazu, Fahrgästen aus dem Köln-/Bonner Raum die mit der Bahn (SPNV) anreisen, ein Busangebot zwischen dem Bahnhof Mechernich und dem Freilichtmuseum bereitzustellen. Im Jahr 2024 bestand an den Wochenenden weitestgehend ein SPNV-Angebot aus Richtung Köln bis Mechernich. In 2025 war das SPNV-Angebot eingeschränkt; bis Mitte Juni fuhr ein Schienenersatzverkehr (SEV) und erst danach bestand bis zu den Herbstferien (Veranstaltungen Zeitblende, nach der Ernte und Tag des Apfels) die Möglichkeit, wieder den SPNV zu nutzen. Die Nachfragezahlen im Busverkehr sind in der Regel bei einem existierenden SPNV-Angebot höher als bei einem SEV-Angebot, da der SEV mit deutlich längeren Fahrzeiten unattraktiver ist.

Bei den Fahrgastzahlen ist festzustellen, dass insbesondere beim Jahrmarkt anno dazumal ein sehr starker Fahrgastrückgang zwischen 2024 und 2025 zu verzeichnen ist. Auch bei den weiteren Veranstaltungen sind in 2025 weniger Fahrgäste mit den Linienfahrten gefahren. Die einzige Ausnahme ist die Veranstaltung „Tag des Apfels“. Hier wurden mehr Fahrgäste als in 2025 gezählt. Insgesamt wurden 16 Linien-Fahrten pro Betriebstag angeboten. Die durchschnittliche Besetzung lag in 2025 zwischen 1,5 und maximal 5,0 Fahrgästen pro Fahrt, in 2024 lag die Besetzung zwischen 1,9 und 8,1 Fahrgästen pro Fahrt. Bei der höchsten durchschnittlichen Besetzung 2025 handelte es sich um die Veranstaltung „Tag des Apfels“. An diesem Tag gab es bei 6 Fahrten keine Besetzung, 6 Fahrten hätten mit einem Großraum-Fahrzeug MiKE bedient werden können und nur 4 Fahrten lagen bei mehr als 8 Fahrgästen.

SPNV in 2026

Nach derzeitigem Stand wird es in 2026 vom 09.01.-02.11.2026 an allen Wochenenden wieder Schienenersatzverkehr (SEV) geben. In welchem Abschnitt genau, ist derzeit noch nicht bekannt. Sicher ist aber, dass der Abschnitt Euskirchen – Mechernich und ggf. auch darüber hinaus gesperrt sein wird. Eine Anreise zu den Veranstaltungen des Freilichtmuseums ist somit nicht mit der Bahn, sondern nur mit dem SEV möglich.

Empfehlung Veranstaltungsfahrten 2026

Aufgrund der geringen Fahrgastzahlen und des SEV an den Wochenenden in 2026 wird von Seiten der Verwaltung empfohlen, die Veranstaltungsfahrten als Linienfahrten in 2026 auszusetzen und stattdessen den MiKE-Verkehr auch an den Veranstaltungstagen anzubieten.

Das Freilichtmuseum hat auf Anfrage mitgeteilt, dass auch von dort die Bedienung der Veranstaltungstage mit großen Linienbussen für 2026 nicht für sachgerecht gehalten wird. Gleichzeitig ist das Museum daran interessiert, eine Garantie zu erhalten, die Veranstaltungsfahrten in 2027 wieder aufzunehmen.

Eine Garantie zur Wiederaufnahme der Veranstaltungsfahrten ab 2027 kann aus Sicht der Verwaltung nicht gegeben werden. Dies vor dem Hintergrund, dass auch in 2027, 2028 und 2029 mit weiteren Sperrpausen auf der Eifelstrecke zu rechnen ist.

Die Verwaltung wird die Wiederaufnahme der Linienfahrten an Veranstaltungstagen prüfen, wenn der SPNV dauerhaft ohne Sperrpausen mindestens im Bereich Köln – Mechernich angeboten wird.

2. Linie 814 (Kermeter-Shuttle)

Die Linie 814 wurde entsprechend des Beschlusses vom 09.04.2025 (V658/2025) ab dem 15.06.2025 in modifizierter Form umgesetzt: Vom 15.06. bis einschließlich 01.11.2025 wurden sonn- und feiertags insgesamt 3 Fahrtenpaare zwischen Kall und der Urfttalsperre sowie 7 Fahrtenpaare als Shuttleverkehr zwischen den Haltestellen Wilder Kermeter und Urfttalsperre angeboten. In 2024 war die Linie sowohl samstags als auch sonn- und feiertags angeboten worden; aufgrund der geringen Nachfrage hatte die Verwaltung in der Beschlussvorlage V 658/2025 eine Reduzierung des Angebotes auf Sonn- und Feiertage in 2025 angeregt.

Nachfragedaten Linie 814

Für die Linie 814 liegen die Nachfragedaten für den kompletten Zeitraum vom 15.06. bis zum 01.11.2025 bereits vor. In diesem Zeitraum fuhren insgesamt **320 Fahrgäste** mit der Linie. Somit fuhren je Betriebstag nur 14 Fahrgäste. Bei 20 Fahrten ergibt sich rein rechnerisch eine Besetzung von weniger als einer Person pro Fahrt im Durchschnitt pro Tag. An 8 der 23 Betriebstage lag die Nachfrage bei ca. 20 und mehr Fahrgästen. Die höchste Nachfrage wurde am 19.10.25 mit 67 Fahrgästen gezählt. Hier wurden sowohl die Fahrten von Kall zum Wilden Kermeter als auch die Shuttlefahrten genutzt.

Im gleichen Zeitraum 2024 wurden an Sonn- und Feiertagen insgesamt 400 Fahrgäste gezählt. Die Nachfrage lag 2025 somit noch unter dem Vorjahreswert.

Von den 320 Fahrgästen stiegen insgesamt **221 an der Haltestelle Urfttalsperre** ein oder aus. Dies waren pro Tag 9,6 Fahrgäste. Insgesamt 136 Fahrgäste nutzten dabei die Shuttle-Fahrten nur zwischen Wilder Kermeter und Urfttalsperre, 85 Fahrgäste stiegen bei den Fahrten von/nach Kall an der Urfttalsperre ein oder aus (hiervon fuhren 40 nur zwischen Wilder Kermeter und Urfttalsperre).

Die Verbindung zwischen Wilder Kermeter und Urfttalsperre wurde somit nur gering nachgefragt.

Machbarkeitsstudie Nationalpark-Linien

Im April 2025 wurde in Erfüllung des Beschlusses zur V685/2025 die „Machbarkeitsstudie touristische Linien in der Nationalpark-Region Eifel“ in Auftrag gegeben. Bei den Konzeptvarianten wird auch der Korridor Heimbach – Kermeter – Gemünd – Kall näher betrachtet. Somit wird es zukünftig eventuell auch ein neues Angebotskonzept geben, das den Bereich der heutigen Linie 814 mit einschließen wird.

Angebot Linie 231 Heimbach – Wilder Kermeter – Gemünd

Die Linie 231 wurde bis zur halbseitigen Sperrung der L249 (Abtei Mariawald) stündlich zwischen Gemünd und Heimbach angeboten, dies alternierend einmal über die Haltestelle Wilder Kermeter und einmal über die Haltestelle Mariawald. Nach der Sperrung fuhr die Linie 231 im Abschnitt Gemünd – Wilder Kermeter – Heimbach stündlich, die Gegenrichtung wurde zweistündlich bedient. Seit August 2025 ist die L249 in beiden Richtungen zwischen Mariawald und Heimbach gesperrt. Seitdem wird die Linie 231 in beiden Richtungen nun stündlich zwischen Gemünd – Wilder Kermeter – Heimbach bedient.

Von und nach Kall ist ein Umstieg in Gemünd von den Linien SB81/SB82 zur Linie 231 erforderlich. Von Kall kommend in Richtung Wilder Kermeter/Heimbach besteht eine Umstiegszeit von 6 Minuten, in der Gegenrichtung besteht eine Umstiegszeit von 39 Minuten aufgrund der Zwangspunkte Kall Bf und Heimbach Bf mit Anschluss an die jeweiligen Bahnstrecken.

Empfehlung der Verwaltung

Vor dem Hintergrund der weiterhin sehr geringen Nachfrage auf der Linie 814 empfiehlt die Verwaltung, das derzeitige Angebot der Linie 814 im Jahr 2026 nicht fortzusetzen. Die Angebotskonzepte aus der Machbarkeitsstudie zu den touristischen Linien im Nationalpark Eifel, werden noch nicht für die Saison 2026 vorliegen, sondern voraussichtlich frühestens für eine Umsetzung zur Saison 2027, ggf. später aufgrund zu tätiger politischer Beschlüsse.

Die Verwaltung hat auch geprüft, ob ggf. eine weitere Modifizierung der Linie 814 zielführend sein könnte. Hierbei wurde überlegt, die Linie 814 als MiKE-Linie nachfrageorientiert anzubieten. Aufgrund der derzeit bestehenden stündlichen Bedienung der Linie 231 würde dann aber ein Parallelangebot zwischen Gemünd und Wilder Kermeter entstehen. Eine MiKE-Verbindung nur zwischen Wilder Kermeter und Urfttalsperre aufzulegen, wäre betrieblich schwierig, da der Unternehmer dann eine weite Anfahrt nur für eine geringe Fahrtstrecke hätte. Zudem wäre dies für die Touristen schwieriger zu planen, da die Fahrten mindestens 30 Minuten vorab gebucht werden müssen. Anrufverkehre sind für die Touristen auch weiterhin kaum bekannt und stellen ein Nutzungshemmnis dar.

Zwar haben immerhin 221 Fahrgäste die Verbindung zwischen Wilder Kermeter und Urfttalsperre in 2025 genutzt, die Verwaltung sieht aber aufgrund der guten Verbindung durch die 231 keinen Bedarf für eine Aufrechterhaltung der Linie 814 im Jahr 2026. Je nach Ergebnis und Umsetzungszeitraum der Machbarkeitsstudie touristische Verkehre, setzt die Verwaltung ab 2027 eher auf ein neues oder optimiertes Angebot in diesem Abschnitt.

Finanzielle Auswirkungen beider Maßnahmen

Die finanziellen Auswirkungen auf den Haushaltsplan 2026 - Produkt 547 02 - werden im Rahmen der Veränderungsliste berücksichtigt. In der Mittelanmeldung 2026 war für die Linie 773 ein Ansatz von 20 TEUR berücksichtigt, für die Linie 814 45 TEUR. Bezüglich der Linie 773 ist darauf hinzuweisen, dass die MiKE-Fahrten in 2026 fortgeführt werden, so dass der Mittelansatz voraussichtlich auf 6 TEUR reduziert werden kann. Der Mittelansatz für die Linie 814 würde für 2026 entfallen.

gez. Ramers

Landrat